

Kleines Vorwort

Kurz vor Weihnachten ist die Zeit, in der der Stress abfällt und mit der Krippenfeier fängt er dann an, der Heilige Abend. Um den Impuls zu genießen zu können, bereitet euch auf euren privaten Weg zur Krippe vor. Als erstes legt euch die Texte bereit und lest sie am besten für euch einmal kurz durch. Schön ist es auch, wenn die Texte an verschiedene Personen verteilt sind. Wenn ihr gemeinsam singen wollt, druckt die Liedtexte für alle aus. Macht euch Gedanken, wie ihr die Musik abspielen wollt. Spielt man die Musik über ein Handy ab, kann es sein, dass sich die Musik nicht gut anhört und das trübt die Weihnachtsstimmung. Hört euch die vorgeschlagene Musik kurz an, sucht die Lieder aus, die euch gefallen, und habt sie "griffbereit". (Viele Videos auf youtube haben Werbung vorgeschaltet.)

Wir wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest.

Vorbereitungsteam Krippenfeier St. Evergislus, Brenig

# Wenn jetzt die Kerzen brennen, der Baum geschmückt ist und ihr an der Krippe steht oder zusammensitzt, dann beginnt mit einem Gebet:

Guter Gott, heute Abend sind wir mit vielen Menschen Groß und Klein, versammelt.

Überall denken Menschen jetzt an diesen einen Moment, als Dein Sohn Jesu im Stall von Bethlehem geboren wurde. Du bist uns jetzt nahe, noch bevor wir zu dir kommen. Du bist bei uns, noch bevor wir uns aufmachen zu dir.

Wir feiern deine Ankunft als Kind in der Krippe. Du wirst Mensch – bist jetzt unter uns das ist Deine Nachricht an uns, gerade jetzt: Fürchtet Euch nicht!

Amen

Auf dem Weg zur Krippe

Erzählung der Weihnachtsgeschichte (kindgerecht)

Seit 2000 Jahren erzählen sich Menschen um den ganzen Erdball an diesem Abend diese Geschichte, die Geschichte von der Nacht, in der Jesus geboren wurde:

In dem Land Palästina regierte ein mächtiger Kaiser. Einmal, als er auf seinem Thron saß, dachte er: "Ich bin der mächtigste und reichste Kaiser, viel mehr als ein König. Alle Menschen in meinem Land müssen das tun, was ich ihnen befehle. Aber eigentlich weiß ich gar nicht, wie viele Menschen in meinem Land leben. Ich müsste sie einmal alle zählen lassen." Und so geschah es. Jeder Mann musste in den Ort zurück gehen, in dem er geboren worden ist, um sich aufschreiben und zählen zu lassen.

In der Stadt Nazareth lebte ein Mann, der Josef hieß, mit seiner Frau Maria. Josef war von Beruf Zimmermann, heute würden wir vielleicht Schreiner oder Tischler dazu sagen. Da Josef in der Stadt Bethlehem geboren war, mussten er und Maria dorthin gehen, um sich zählen zu lassen. Josef legte seine Arbeit nieder und beide packten ein paar wichtige Sachen für die Reise ein und dann machten sie sich auf den Weg. Maria durfte auf einem Esel sitzen, denn sie war schwanger. Das heißt, dass sie bald ein Baby bekam. Daher konnte sie den Weg nicht zu Fuß gehen. Maria und Josef freuten sich sehr auf das Baby.

Denn stellt euch vor: ein Engel hatte Maria erzählt, dass Gott ihr einen Sohn schenken wollte und dieser Sohn sollte Jesus heißen und mit den Menschen auf der Erde leben. Josef ging neben dem Esel her. Der Weg von Nazareth nach Bethlehem war weit, staubig und sehr beschwerlich. Immer wenn sie an einen Brunnen kamen, machten sie eine kleine Pause, um Wasser zu trinken und sich zu erfrischen. Dann, nach vielen Tagen kamen sie endlich in Bethlehem an. Doch was soll ich euch sagen: die Straßen in Bethlehem waren voller Menschen. Alle waren gekommen, um sich zählen zu lassen. Und so sehr Josef auch suchte, nirgendwo gab es noch ein freies Zimmer, eine Unterkunft, ein Bett oder ein Lager. Und gerade als Josef schon sehr verzweifelt war, traf er einen Mann, dem eine Herberge gehörte. Heute würden wir dazu kleines Hotel oder Gasthaus sagen. Dieser Mann hatte auch kein Zimmer mehr frei, doch er bot Josef seinen Stall zum Ubernachten an. Nun könnt ihr euch vorstellen, dass Josef nicht gerade begeistert war, in einem Stall zu übernachten. Aber Maria fand die Idee gar nicht so schlimm. Der Stall bot ihnen Schutz und Sicherheit vor der Nacht, der Kälte, vor Regen und Wind. Es gab auch genügend Stroh und Heu und sogar eine Futterkrippe. Denn in dem Stall standen Tiere, die wahrscheinlich dem Mann gehörten. Ein Ochse, vielleicht eine Kuh und ein paar Schafe. Und nun konnte sich der Esel dazu stellen, denn auch er war ziemlich erschöpft. Durch die Tiere war es schön warm im Stall und deshalb nahmen Maria und auch Josef das Angebot gerne an.

Und es kam die Zeit, da Maria einen Jungen zur Welt brachte. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn auf Stroh, Heu und ein wenig Stoff und legte ihn behutsam in die Krippe, damit er warm und weich dort liegen und schlafen konnte. Maria und Josef nannten das Kind Jesus und sie waren überglücklich. Und genau zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, erschien ein wunderbarer, riesiger Stern über dem Stall. Er leuchtete so strahlend hell, dass man ihn von überall hersehen konnte. Noch nie hatten die Menschen so einen wunderbaren leuchtenden Stern am Himmel gesehen.

Ganz in der Nähe, auf einem Feld, passten Hirten auf ihre Schafherde auf. Sie saßen um ein Lagerfeuer und erzählten sich Geschichten. Auch sie sahen den Stern am Himmel und wunderten sich sehr darüber. Da erschien ihnen eine hell leuchtende Gestalt. Noch nie hatten die Hirten so etwas gesehen und sie bekamen Angst. Könnt ihr euch vorstellen, was das für eine Gestalt war? Ein Engel! Er sprach zu ihnen: "Fürchtet euch nicht! Ihr braucht keine Angst vor mir zu haben. Ich erzähle euch von einer großen Freude. Denn heute ist der Heiland, Jesus Christus geboren, der Sohn Gottes. Ihr werdet ihn in Windeln gewickelt in einer Krippe finden. Er ist der Retter, von Gott gesandt, um euch allen den Frieden zu bringen." Und am Himmel erschienen noch mehr kleine und große Engel, die Heerscharen und sie sangen und jubilierten: "Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden." In diesem Moment spürten die Hirten eine wunderbare Freude und es wurde ihnen ganz warm um's Herz. Zwei von ihnen machten sich auf den Weg in den Stall. Dabei folgten sie dem Stern, so wie der Engel es ihnen gesagt hatte. Und bald schon fanden sie den Stall und traten ganz leise und vorsichtig ein. Da sahen sie Maria und Josef neben der Krippe knien und das Kind lag in der Krippe. Und das Kind lächelte sie an.

Und wieder fühlten die Hirten ein großes Glück und spürten wieder eine große Wärme und Freude. Sie hatten Geschenke für Jesus mitgebracht. Ein Hirte spielte auf seiner Flöte eine sanfte, leise Melodie und der andere Hirte hatte ein Lamm mitgebracht. Das hatte ihm am Tag vorher große Sorgen bereitet, weil es verschwunden war. Doch schließlich fand er es wieder und war sehr glücklich darüber. Dieses Lamm schenkte er nun dem Kind. Die Hirten blieben noch einige Zeit bei Maria, Josef und dem Jesuskind. Doch dann gingen sie hinaus in die Straßen Bethlehems und erzählten allen Menschen, dass Jesus, der Sohn Gottes geboren war, der den Menschen den Frieden auf Erden bringen würde. Und alle Menschen fühlten genau wie die Hirten dieses große Wunder, die Freude, die Liebe und Wärme. Und wahrscheinlich fingen sie alle vor Freude an zu tanzen und zu singen.

In der Nacht und an den folgenden Tagen kamen noch viele Besucher in den Stall. Doch das ist eine andere Geschichte, die ihr euch zu Hause vorlesen oder erzählen lassen könnt. Dies war die Geschichte von der Heiligen Nacht, in der Jesus geboren wurde.

Eine kleine Flamme kann alles hell machen. Diese kleine Flamme aus Bethlehem sie brennt heute in vielen Wohnungen, Häusern, in Zelten, an allen Orten, wo Menschen sich nach Frieden und Versöhnung sehen. So erzählt es das Lied:

# Tragt in die Welt nun ein Licht!

Eine kleine Flamme kann alles hell machen. Diese kleine Flamme aus Bethlehem sie brennt heute in vielen Wohnungen, Häusern, in Zelten, an allen Orten, wo Menschen sich nach Frieden und Versöhnung sehen. So erzählt es das Lied:

Für dieses Lied haben wir euch mehrere Varianten herausgesucht.

Es ist am schönsten, wenn ihr alle mitsingt.

Eingesungen: Kurze Version

https://www.youtube.com/watch?v=5zEQiETBdaQ&list=RD5zEQiETBdaQ&start\_radio=1&t=0

Eingesungen: lange Version mit Zwischenspiel

https://www.youtube.com/watch?v=31XnD8jje5c

Version zum Mitsingen ohne Gesang:

https://www.youtube.com/watch?v=pc4xRpDSea4

Tragt in die Welt nun ein Licht!

Liedtext:

Tragt in die Welt nun ein Licht.
 Sagt allen: "Fürchtet euch nicht.
 Gott hat euch lieb, Groß und Klein.
 Seht auf des Lichtes Schein."



- 2. Tragt zu den Alten ein Licht.
- 3. Tragt zu den Kranken ein Licht.
  - 4. Tragt zu den Kindern ein

Hier könnt ihr euch überlegen, ob ihr noch das folgende Gebet sprecht oder direkt zum Segen springen wollt.

# Orientierung auf dem Weg

Du, Gott des Weges, sei mit uns.

Schütze unser Leben und behüte unsere Lieben.

ewahre unseren Sinn für Gerechtigkeit und unsere Achtung für die Mitmenschen.

Dazu gib uns Geleit.

Du, Gott der Nähe, sei mit uns.

Deine Nähe gebe uns Halt und Orientierung für unsere Wege.

Du, Gott der Begeisterung, sei mit uns.

Dein Geist gebe uns Mut und Kraft den richtigen Weg zu finden.

Du, Gott des Lichtes, sei mit uns.

Dein Licht erhelle unseren Weg,

und deine allumfassende Liebe wärme unser Herz und gebe Trost in schwierigen Zeiten.

Du, das Licht der Welt, sei mit uns.

**AMEN** 

### Segensbitte

Gott, wir haben das Licht aus Bethlehem angezündet, damit es hell werde zu dieser Zeit. Lass uns in uns selbst Lichtungen des Friedens schaffen, dass wir Helligkeit und Wärme in die Welt bringen. Lass diesen Frieden auf Andere ausstrahlen und zu einer Bewegung des Friedens auf der ganzen Welt mit allen Menschen werden. Und segne uns und alle, an die wir jetzt denken, die heute nicht bei uns sein können – (hier können Namen genannten werden) – Sie tragen wir im Herzen und wissen sie von Deiner Liebe umfangen.

**AMEN** 

Zum Abschluss kann wahlweise eins der folgenden Lieder eingespielt oder gesungen werden:

# Stille Nacht, heilige Nacht:

"Die alten Bekannten" spielen eine a cappella Version zum Zuhören:

https://www.youtube.com/watch?v=oeZ85-0QxqI

#### O du Fröhliche

Weihnachtslieder zum Mitsingen | Sing Kinderlieder

Das Lied wird von einem kleinen Animationsfilm begleitet und der Text wird zum Mitsingen eingeblendet:

https://www.youtube.com/watch?v=u3wcfsBMu3A

O, du fröhliche – Klassische Version, eingesungen von einem Kinderchor: https://www.youtube.com/watch?v=sMQqosaIsQ4

O du fröhliche, o du selige – [German Christmas song] [+English translation] Feierliche Version mit großem Chor und Orgel: https://www.youtube.com/watch?v=t-DN1AKySa8

Wir wünschen allen ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest!

